

Das Kairos-Palästina-Solidaritätsnetz

Das deutsche Kairos-Palästina-Solidaritätsnetz (KPS) wurde im Juli 2012 – unter dem Dach des ökumenischen Netzwerks KAIROS Europa – gegründet, als Antwort auf das 2009 von palästinensischen Christinnen und Christen in Palästina verfasste Kairos-Palästina-Dokument:

"Die Stunde der Wahrheit – Ein Wort des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung aus der Mitte des Leidens der Palästinenserinnen und Palästinenser."

Dieses Dokument richtet sich an Christen, Juden und Muslime im Nahen Osten sowie an die Kirchen der Welt und die internationale Gemeinschaft. Es beschreibt die – Menschenrechte und Völkerrecht missachtende – anhaltende Zerstörung der Existenzgrundlagen in Palästina v.a. seit der Besetzung der Westbank (1967) durch Israel.

Über die Verschlimmerung dieser Situation informiert das KPS insbesondere innerkirchlich und sucht nach gemeinsamen Wegen zur Überwindung – in Kooperation auch mit anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen, die sich für Gerechtigkeit und Frieden in Palästina und Israel einsetzen.

Koordination:

Hildegard Lenz, Bremen, Tel. 0421-68531806
LenzHilde@googlemail.com
KAIROS Europa e.V., Heidelberg Tel 06221-4333622 – info@kairoseuropa.de
KAIROS Palestine: www.kairospalestine.ps

www.gerechtigkeit-schafft-Frieden.de enthält eine ausführlichere Beschreibung des Thementags in Stuttgart ***"Gerechtigkeit schafft Frieden in Palästina und Israel"*** sowie Hinweise zu zwei weiteren Veranstaltungen zur gleichen Thematik am **Freitag, 05.06.15 im Rupert-Mayer-Haus.**

Über den Darmstädter IPS-Kreis

Yeshajahu Leibowitz, renommierter Biochemiker und Religionsphilosoph der Hebräischen Universität Jerusalem hat uns gesagt:

"Es gilt, die Menschenrechte zu verteidigen, wo immer sie verletzt werden, auch gegenüber Israel. Ich verstehe, dass sie als Deutsche damit ein gewisses psychologisches Problem haben."

Angesichts der deutschen NS-Verbrechen und einer jahrhundertealten christlichen Judenfeindschaft versuchen wir im Israel-Palästina-Konflikt nicht der Versuchung erliegen,

entweder stillschweigend Menschenrechtsverletzungen zu verdrängen
oder lautstark die eine oder andere Seite pauschal zu verurteilen.

Wir sind stattdessen solidarisch mit israelischen und palästinensischen sozialen Bewegungen, die über Verständigung und gegenseitig zugebilligte Gerechtigkeit Schritte zu einem gemeinsamen Frieden wagen. Beeindruckt durch Aussagen israelischer Soldaten über ihren Einsatz in den besetzten Gebieten – dokumentiert in "Breaking the Silence", Econ-Verlag, 2012 – und aus Sorge um die Menschen in Israel und Palästina können wir nicht schweigen und laden zur Mitarbeit ein.

Israel-Palästina-Solidaritätskreis (IPS)

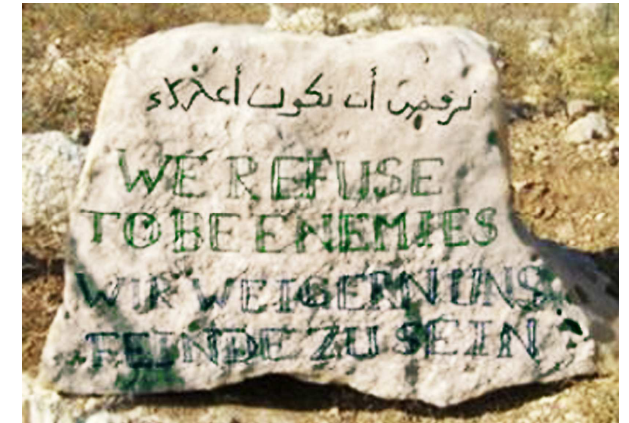
Kontakt:

Johannes Borgetto
j.borgetto@online.de – T. 06151-141125

V.i.S.d.P. und weitere Kontaktadresse:

Christoph.Rinneberg@t-online.de
Im Höhlchen 16, 64372-Wembach
T. 06154-2698/-637756 Fax

Gerechtigkeit schafft Frieden in Palästina und Israel



Einladung zu Veranstaltungen, angeregt v.a. durch die uns alle herausfordernde Losung des Stuttgarter Kirchentags (03.-07.06.15)

damit wir klug werden (Ps 90,12).

Initiiert vom bundesweit arbeitenden Kairos-Palästina-Solidaritätsnetz (KPS) und regional durch den Darmstädter Israel-Palästina-Solidaritätskreis (IPS)

In Stuttgart zum Kirchentag 2015

Samstag, 06.06.15, Thementag in Stuttgart

09:30 – 10:30 Uhr

Glaube unter imperialer Macht

Bibelarbeit mit Dr. Mitri Raheb, luth. Pfarrer in Bethlehem, Mitverfasser des Kairos-Dokuments

11.00 -12.30 Uhr

Über-Lebenssituation in Palästina

Dr. Mitri Raheb und Rania Salsaa, Bethlehem, International Center of Bethlehem

13.00 – 14.30 Uhr

Frieden ist möglich

Prof. Helga Baumgarten, Bir Zeit-Uni, Prof. Jeff Halper, Committee against House Demolitions

15.00 – 16.30 Uhr

Das Schweigen in der Kirche brechen

Thomas M. Renz, Weihbischof, Manfred Kock, ehem. EKD-Ratsvors, Prof. Dr. Mark Braverman

17.00 – 18.30 Uhr

Das Schweigen in der Politik brechen

Rainer Arnold MdB, Annette Groth MdB, Uwe Kekeritz MdB, Prof. Dr. Rolf Verleger

20.00 – 22.00 Uhr

Konzert mit Esther Bejarano und ihrer Band

Esther Bejarano spielte im Mädchenorchester in Auschwitz. Sie tritt ein für Toleranz.

Ort: Rupert-Mayer-Haus, Hospitalstr. 26

Träger: KPS-Netz in Kooperation mit der pax christi Nahost-Kommission und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg.

In Darmstadt, nach dem Kirchentag

Mittwoch, 10.06.15, 19:30

"Verhängnisvolle Scham: Israels Politik und das Schweigen der Christen"

Aufgewachsen in einem traditionellen jüdischen Zuhause, ist die Existenz des Staates Israel für Mark Braverman zunächst ein zentrales Merkmal jüdischer Identität. Als er später die israelische Wirklichkeit in Vertreibung, Unrecht, Schikane und Willkür sieht, zerschellen seine alten Gewissheiten an der das Land durchziehenden Mauer: Warum tut Israel das? Hat es ein Recht dazu? Warum widersprechen die Christen und ihre Kirchen dem Handeln Israels so selten?



Mark Braverman vermittelt uns seine Antworten, die für Juden und Christen gleichermaßen un bequem sind. Er zeigt, wie fatal sich in Israel die religiösen Traditionen des Bundes, der Auserwählung und der Landverheißung mit einem nationalistischen Eroberungsprojekt verbunden haben. Und er beschreibt die Falle, in die Christen nach Auschwitz geraten sind. Wenn Juden und Christen sich auf ihre gemeinsame Tradition der Gerechtigkeit besinnen, sind neue Wege denkbar.

**Ort: Katholisches Bildungszentrum
Nieder-Ramstädter Str. 30**

Träger: IPS-Kreis Darmstadt, in Kooperation mit der pax-christi- Gruppe Darmstadt.

In Darmstadt, im Spätsommer

Mittwoch, 02.09.15, 19:30

"Als Jüdin gegen Zionismus"

Die 80-jährige Lillian Rosengarten konnte 1936 dem Holocaust durch Flucht entkommen. Als säkulare Jüdin unterscheidet sie strikt zwischen Judentum und Zionismus und gehört zum Internationalen jüdischen antizionistischen Netzwerk.

In einem am 12.03.15 veröffentlichten Artikel

<http://mondoweiss.net/2015/03/separating-semitism-zionism>

kritisiert sie die israelische Propaganda, die "erfolgreich" die Unterscheidung zwischen Anti-Zionismus und Anti-Semitismus verwischt hat.

Das Andenken an den Holocaust lässt Schreie wie "Antisemit" laut werden und löst damit Furcht aus: "Besonders wir Juden müssen wachsam bleiben und uns gegen Diskriminierung einsetzen. Das Streben nach einer gerechten Gesellschaft ist ein fundamentales Anliegen des Judentums, der die Einmischung und das Besorgtsein um das Leid der Mitmenschen lehrt. Jedes Leben ist heilig, und wir sind verpflichtet, Menschen in Not zu helfen." Daher setzt sie sich als Jüdin mit Leib und Leben für die Rechte der Palästinenser.



**Ort: Ev. Andreasgemeinde
Paul-Wagner-Str. 70**

Träger: IPS-Kreis Darmstadt, in Kooperation mit der pax-christi- Gruppe Darmstadt.